

Spindeluhwerk mit Datumzeiger, Mondwechsel etc. 18. Jahrh. — Speckhart, Hofuhrmacher: Emaillirtes Zifferblatt, ca. 1800—1830. — Nürnberger Uhrmacherverein: 4 Spindeluhren, 18. Jahrh.; 2 Cylinderuhwerke, 19. Jahrh.; Boden eines Spindeluhwerkes, 18. Jahrh.; Taschenuhrgehäuse aus vergoldetem Kupfer; altes Taschenuhrpatentglas; 20 Taschenuhrkloben; 9 emaillirte Zifferblätter, 18. und 19. Jahrh.

Verschiedenes.

Die Elektrizität als Wohlstandsquelle.

Goethe starb mit den Worten „Mehr Licht!“ und die Gegenwart beherzigt seine Mahnung; sie schafft uns mit dem Licht aber auch zugleich mehr Kraft und Wohlstand. Unter allen Erfindungen der Neuzeit verdient keine so sehr die Aufmerksamkeit der Volkswirthe und Politiker wie die Elektrizität, welche sich immer weitere Kreise des menschlichen Lebens erschliesst und eine neue Aera des Volkwohlstandes vorzubereiten scheint. Wir haben es dabei mit einer Naturkraft zu thun, welche durch ihre Eigenschaften den vielbewunderten Dampf überflügelt, so dass manche Techniker das Zeitalter des Dampfes schon als eine vergangene Epoche bezeichnen wollen; denn während der Dampf trotz seiner grossen Verwendbarkeit doch immer auf die Maschine beschränkt und dem grösseren

Publikum etwas Fremdes blieb, wird die Elektrizität sich selbst in die kleinen Verrichtungen der Hauswirthschaft drängen und wird als leuchtender, heizender, bewegender Hausfreund auch dem kleinsten Haushalt unentbehrlich werden. Diese universelle Verwendbarkeit der Elektrizität, für die verschiedensten Funktionen und in den grössten wie kleinsten Stärkegraden brauchbar zu sein, bedingt eine volkwirtschaftliche Bedeutung, welche annähernd nur bei den Nahrungsstoffen zu finden ist. In der That, die Elektrizität ist eine neue Zeitfrage und ein neuer sozialer Faktor geworden und man kann es nur willkommen heissen, dass in A. Hartleben's Verlag (Wien, Pest und Leipzig) unter dem Titel „Elektrische Zeitfragen“, eine förmliche elektrotechnische Bibliothek erscheinen soll. Das erste Heft behandelt „Die volkwirtschaftliche Bedeutung der Elektrizität und das Elektromonopol“. Wir können uns jedoch nur mit dem ersten Theile der Schrift befreunden; der zweite Theil erscheint uns nur beachtenswerth als ein Zeichen der Zeit, dass man sofort auch schon mit der Verstaatlichungsfrage und mit dem Monopol bei der Hand ist, während man sich darüber freuen sollte, dass die Privatthätigkeit von Männern der Wissenschaft und Praxis noch in vollster Freiheit unter dem mächtigen Hebel der Konkurrenz die wirtschaftliche Verwerthung dieser grossen Erfindungen versuchen darf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Handelsregister.

Triberg. Nr. 10128. I. Unter dem Heutigen wurde unter O.-Z. 44 des Gesellschaftsregisters eingetragen:

Die Handelsgesellschaft „**Villing & Trenkle**“ in Furtwangen hat sich am 12. September ds. J. mit Wirkung vom 18. September ds. J. durch Austritt des Gesellschafters Felix Trenkle aufgelöst.

Das Geschäft mit sämtlichen Aktiven und Passiven ist auf die neue Firma „**J. Villing**“ in Furtwangen übergegangen.

II. Unter O.-Z. 137 des Firmenregisters wurde mit Beschluss vom 20. September 1883 Nr. 10128 eingetragen:

Firma **J. Villing** in Furtwangen.

Inhaber: Josef Villing, Uhrenfabrikant in Furtwangen.

Triberg, den 20. September 1883.

Grossherzogl. Amtsgericht. E. Müller.

Musterregister.

Leipzig. Nr. 702. Firma: **Etzold & Popitz** in Leipzig, ein offenes Packet mit Abbildungen von 8 Regulatoren, Holz, 2 Rahmenuhren, 2 Standuhren, ohne Konsole, 7 dergl. mit Konsole, Holz in Verbindung mit polirtem, geätztem und emaillirtem Metall und 1 Skizze von einer Pendule, ganz Metall oder Metall in Verbindung mit Holz, Muster für plastische Erzeugnisse, Fabriknummern 156, 159—161, 164—166, 170 bez. 502, 503, 52, 54, 50, 51, 53, 55—57, 61, 199, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 12. September 1883, Vormittags 11 Uhr 20 Minuten.

Leipzig, den 30. September 1883.

Königliches Amtsgericht. Steinberger.

In das Musterregister wurde eingetragen:

Neustadt i/B. Nr. 7608. O.-Z. 15. Auf Antrag der Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation zu Lenzkirch wird für ihre am 2. September 1880 eingerichteten 4 Muster für Uhrgehäuse (Regulatoren), Nr. 520, 521, 522, 525, plastische Erzeugnisse, ertheilt Schutzfrist auf weitere 3 Jahre verlängert.

Neustadt i/B., den 10. September 1883.

Grossherzogl. Amtsgericht. Schredelaker.

Oberndorf a/N. Nr. 43. Firma: **Landenberger & Lang** in Schramberg, ein verschlossenes Packet mit angeblich 3 verschiedenen Mustern für Uhrgehäuse, Muster für plastische Erzeugnisse, Fabriknummern 433—435, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 12. September 1883, Vormittags 9 Uhr.

Oberndorf, den 29. September 1883.

Kgl. Amtsgericht.

Oberamtsrichter Schach.

Oberndorf a/N. Nr. 41. Firma: **Landenberger & Lang** in Schramberg, ein verschlosse-

nes Packet mit angeblich 17 verschiedenen Mustern für Uhrgehäuse, Muster für plastische Erzeugnisse, Fabriknummern 600—608 einschliesslich, 650, 421, 422, 423, 424, 426, 427, 428, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 19. Juni 1883, Vormittags 9 Uhr.

Ferner: für dieselbe Firma unter Nr. 42 ein verschlossenes Packet mit angeblich 3 verschiedenen Zeichnungen von Uhrgehäusen, Muster für plastische Erzeugnisse, Fabriknummern 430, 431, 432, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 4. August 1883, Vormittags 9 Uhr.

Oberndorf, den 21. September 1883.

Königliches Amtsgericht.

(Unterschrift.)

Schweidnitz. Nr. 47. Firma: **H. Endler & Co.** zu **Polsnitz**, Kreis Waldenburg, ein Packet, sechs Photographien von Regulator-Gehäusen, mit den Fabrikzeichen Nr. 79, 80, 82, 83, 84, 85 versehen, enthaltend, versiegelt übergeben, plastische Erzeugnisse, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 5. September 1883, Vormittags 9¹/₄ Uhr.

Schweidnitz, den 5. September 1883.

Königl. Amtsgericht, Abtheilung IV.

Schweidnitz. Nr. 48. Handelsgesellschaft **Süleh & Jaekel** zu **Freiburg** in Schlesien, ein Packet, drei Muster (Photographien) von Regulator-Uhrgehäusen mit den Fabriknummern 126, 127 und 128 enthaltend, offen übergeben, plastische Erzeugnisse, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 21. September 1883, Vormittags 9¹/₄ Uhr.

Schweidnitz, den 24. September 1883.

Königl. Amtsgericht, Abtheilung IV.

Villingen. Nr. 16. Fabrikant **Ferdinand Maier** in **Villingen**, 1 Couvert mit einem Muster für Uhrenschilde, Flächenerzeugnisse, Fabrik-Nr. 165, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 17. Sept. 1883, Vormittags 10 Uhr.

Villingen, den 17. September 1883.

Grossherzogl. Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlass des Uhrmachers **Louis Böckeler** hier ist auf begründeten Antrag der Wittve Böckeler als Vormünderin der minderjährigen Erben durch Beschluss des Königlichen Amtsgerichts hier, Abth. III., heute, am 21. September 1883, Abends 8 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der offene Arrest ist erlassen mit Anzeigefrist bis zum 22. Oktober 1883.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. jur. Colshorn hier.

Ablauf der Anmeldefrist: 22. Oktober 1883.

Wahltermin: **Montag, den 15. Oktober 1883, Mittags 12 Uhr.**

Prüfungstermin: **Montag den 5. November 1883, Mittags 12 Uhr.**

Hannover, den 21. September 1883.

G. Luer,

Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers **F. Tatatzky** zu **Brandenburg a/H.** wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 21. September 1883 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluss vom 21. Septbr. 1883 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters ist Termin auf

den 17. Oktober 1883, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht hierselbst, Zimmer Nr. 39, bestimmt.

Brandenburg, den 6. Oktober 1883.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts. **Pinczakowski.**

Erbschaftsproklam.

Der Nachlass des am 20. August ds. Jahres in hiesiger Stadt verstorbenen Uhrmachers **Hans Lohse** ist auf Antrag eines bekannten Erben in gerichtliche Behandlung genommen.

Es werden Alle und jede — mit Ausnahme der bereits bekannten Erben — welche Erb- oder sonstige Ansprüche an obigen Nachlass zu haben vermeinen, aufgefordert, solche Ansprüche, bei Verlust derselben, **innen 12 Wochen**, vom Tage der letzten Bekanntmachung dieses Proklams an gerechnet, beim unterzeichneten Gericht in rechtsbehöriger Weise anzumelden.

Schleswig, den 27. September 1883.

Königl. Amtsgericht, Abtheilung I.

gez. Brück.

Veröffentlicht:

Mannings, erster Gerichtsschreiber.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Uhrmacher **Heinrich Carl Friedrich Wilhelm Schnauss**, geboren am 30. Dezember 1848 zu Berlin, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen wissentlich falscher Anschuldigung in den Akten J. IVa. 613. 82 verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Untersuchungsgefängnis zu Berlin, Alt-Moabit 11/12, abzuliefern.

Berlin, den 28. September 1883.

Königl. Staatsanwaltschaft beim Landgericht.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, Grösse 1,65 m, Statur untersetzt, Haare blond, Stirn hoch, Bart blonden Schnurr- und Backenbart, Augenbrauen blond, Augen blaugrau, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne defekt, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blass, Sprache deutsch.